

## Mykologische Notizen.

Von Dr. J. S. Poetsch.

*Puccinia Malvacearum* Montg. wurde im October und November 1880 auf *Althaea hirsuta* und *Malva rotundifolia* im Aumühl- und Stromühlgarten bei Randegg gefunden, Beweis, dass jene ihre Wanderung nach Osten fortsetzt. Nach der Aeusserung der Frau des hiesigen Herrn Chirurgen, in deren Garten seit Jahren *Althaea rosea* und *hirsuta* zu ärztlichem Gebrauch cultivirt wird, soll bereits ihr vor drei Jahren verstorbener Vater die genannten Pflanzen als mit einer „Mauke“ behaftet erklärt, und darum als unbrauchbar weggeworfen haben, was sie selbst auch seither und zuletzt im verflossenen October gethan habe, leider ohne mich davon verständigt zu haben. Die weggeworfenen Exemplare sollen den meinigen von ihr eingesehenen Pflanzen gleich ausgesehen haben.

*Daedalea Poetschii* Schulzer fand ich im Juli und August 1880 an gezimmertem Holze der hiesigen Sensenwerke häufig in der f. *resupinata* öfters 10—15 Centimeter lang.

Durch einen Lapsus Calami ist in Oesterr. Botan. Zeitschr. 1879, S. 291 anstatt der der Normalform an der oberen Fläche ähnlichen *Lenzites abietina* die *L. saepiaria* angeführt. *Daedalea Schulzeri* m. kommt auch nicht selten an Weidenstämmen auf dem Stroberg, an den Ufern der kleinen Erlaf ober- und unterhalb Randegg, sowie an der Strasse nach Gresten nächst der Hörhagmühle vor.

*Anthostomella Poetschii* Niessl, an einem Abornstamme im Kriftnergraben bei Kremsmünster 1858 von mir gesammelt, wurde von mir auch hier einmal an einem älteren Stamme von *Acer Pseudoplatanus* am Edelbach unterhalb Mitterrigel gefunden.

*Stegia Ilicis* Fr. b. *Hellebori* Rabh. in lit. ad Poetsch, an der unteren Blattfläche von *Helleborus niger* auf dem Grubberg bei Gaming, schon im August 1858 von mir gesammelt, wurde von meinem Freunde, Professor Dr. Leop. Forster vom Oetscher im August 1880 mir zugebracht.

Randegg, am 7. Jänner 1881.

## Botanisches aus der Königgrätzer Gegend in Böhmen.

Von Dr. Anton Hansgirg.

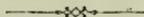
Die von mir neulich auch für Böhmen nachgewiesene *Salix caprea* × *viminalis* a. *latifolia* Wimmer = *S. sericans* Tausch sammelte ich das erste Mal im Mai 1880 am Ufer der Adler bei Malšovic nächst Königgrätz. Hier traf ich sie in grosser Menge in Gesellschaft von *Salix caprea*, *S. viminalis* n. ä., theils noch blü-

hend, theils eben abgeblüht. Später beobachtete ich sie noch an anderen Stellen, so namentlich an beiden Ufern der Adler zwischen Königgrätz und Hohenbruck, wo sie in grosser Menge verbreitet ist; auch fand ich sie in einigen schön entwickelten Exemplaren gleich unter den Königgrätzer Festungswällen hinter dem schlesischen Thor am Ufer der Adler. An diesen Stellen wächst sie überall mit *S. caprea* zusammen, zu der sich gewöhnlich auch *S. viminalis*, doch weniger zahlreich als *S. caprea*, gesellt. Bisher habe ich in meiner Umgebung nur die breitblättrige Form dieser *Salix* beobachtet, doch hoffe ich, dass auch die in Schlesien ziemlich verbreitete schmalblättrige Form *S. caprea*  $\times$  *viminalis* b. *angustifolia* Wimmer noch irgendwo im nördlichen oder nordöstlichen Böhmen vorgefunden wird. Auffallend war mir anfangs neben der grossen Menge, in der sie hier auftritt, noch auch der Umstand, dass in der ganzen Umgebung fast ausschliesslich nur weibliche Sträucher von *S. caprea* und *S. viminalis* vorkommen, ein Umstand, der aber auch bei anderen Weidenbastarden beobachtet wurde und keinen Beweis gegen ihre hybride Abkunft liefert. Meiner Meinung nach wird diese Pflanze, die anderwärts in Böhmen noch nicht vorgefunden wurde, zu den wenigen Pflanzenarten zu zählen sein, die ausschliesslich dem nordöstlichen Theile Böhmens angehören, wie *Melampyrum stenophyllum* Cel., *Galium aristatum* L.

Im letzten Frühjahr habe ich am rechten Ufer der Elbe in der Nähe von Plácka einige androgyne Exemplare von *Salix amygdalina* gefunden. An diesen mittelmässig entwickelten Exemplaren waren fast an allen Kätzchen männliche und weibliche Blüten vereinigt, doch waren in den letzteren viele Pistille, deren schrittweise Umwandlung aus den Staubgefässen man gut beobachten konnte, nur unvollkommen entwickelt. Bei dieser Gelegenheit will ich noch kurz eine männliche *Salix caprea* erwähnen, bei der in allen von mir untersuchten Kätzchen die Staubfäden, ähnlich wie bei *Salix rubra* Huds. bis über die Hälfte zusammengewachsen waren; doch war diese Weide, die im Walde am Johannesberg bei N. Königgrätz wächst, keineswegs ein Bastard mit *Salix purpurea* L.

Nachträglich führe ich noch einige in Böhmen seltener verbreitete Arten an, die ich im vergangenen Herbst in meiner Umgebung gesammelt habe. Es sind: *Potamogeton crispus* var. *planifolius*, die bei Freihöfen und Stéblovés in die schmalblättrige Varietät var. *angustifolius*, deren Blätter nur 4—5 Mm. breit sind, übergeht. *Viola mirabilis* im Walde bei Račic, *Artemisia scoparia*, *Geranium columbinum*, *Lactuca saligna* u. ä. an dem botanisch wenig interessanten Kuněticer Berge bei Pardubic.

Königgrätz, 4. Jänner 1881.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Hansgirg Anton

Artikel/Article: [Botanisches aus der Königgrätzer Gegend in Böhmen. 39-40](#)